



DIZ

DOEPKE-INFO-ZEITUNG

KOSTENLOSE KUNDENZEITUNG DER FIRMA DOEPKE SCHALTGERÄTE GMBH

IN DIESER AUSGABE

Licht ins Dunkel bringen1	Ostfriesischer ABE e. V.2	Selftest/Selftest Restart3	Auszubildende 20164
In der Ruhe liegt die Kraft2	Elektromobilitätsrallye auf der belektro 20163	Helmut Pusch ist neuer Sprecher der Initiative ELEKTRO+3	Schiefster Turm bei Emden4
Zur Not: aus!2			Julio auf Reisen4

ELEKTRO+ ZVEH 

Licht ins Dunkel bringen

Dämmerungsschalter Dasy und Dasy TC

Die Sommersonnenwende, also der längste Tag des Jahres, war am 21. Juni 2016 und ist schon lange vorbei. Seither werden die Tage kürzer, das merkt man besonders an den immer früher beginnenden Nächten. Während man sonst die abendlichen Sonnenstunden noch genoss, steht man nun zur selben Zeit schon fast im Dunkeln. Man kann es nicht länger ignorieren, man spürt die Jahreszeitenwende, der Herbst ist da.

Das ist die Zeit, in der Außenbeleuchtungen kontrolliert, repariert, erneuert oder ergänzt

werden. Ist das Grundstück in angemessener Weise erhellt, hat dies gleich mehrere Effekte: Sie begrüßen Ihre Freunde und schrecken zugleich ungebettene Gäste ab.

Bewegungs- oder Präsenzmelder haben je nach Einsatzort den Nachteil, dass sie die Beleuchtung nicht durchgehend einschalten: z. B., wenn Sie sich knapp außerhalb des überwachten Radius bewegen oder sich nicht durchgehend in ihm aufhalten. Ebenso können nächtliche Schaltvorgänge, z. B. durch freilaufende Tiere, stören sein.

Unsere Dämmerungsschalter der Baureihe Dasy schaffen hier Abhilfe. Den Dasy gibt es nun bereits seit über 20 Jahren, in dieser Zeit wurde er durchgehend den sich stetig ändernden Anforderungen angepasst und weiterentwickelt. Der Dasy lässt sich durch intuitive Bedienung einfach auf die jeweiligen Bedürfnisse der Nutzer einstellen. Ein manueller Abgleich ohne Spezialwerkzeug bei der gewünschten Dämmerung genügt. Diese Grundfunktion wird vom Dasy TC durch eine Zeitschaltuhr erweitert.

► weiter auf Seite 2



▼ Fortsetzung von Seite 1:

Dasy TC

TC steht für die englische Abkürzung „Time Control“. Die integrierte Uhr ermöglicht es, die Beleuchtung in einem bestimmten Zeitbereich auszuschalten. Eine automatische Umstellung von Sommer- und Winterzeit kann optional gewählt werden. Durch die verkürzten Betriebszeiten werden Energieverbrauch und resultierend auch Kosten effektiv gesenkt. Dies bietet sich vor allem für solche Anwendungsfälle an, in denen das Licht nicht die ganze Nacht über brennen soll. Beispiele sind Firmenparkplätze, Straßenbeleuchtung, Schaufenster oder auch angestrahlte Designobjekte wie Statuen oder Fischteiche, die nachts keine Beachtung finden. Die Montage erfolgt unkompliziert mit wenigen Handgriffen, sowohl bei einer Neuinstallation als auch zur Nachrüstung.

Ausblick

Im kommenden Jahr wird es unseren Dasy und den Dasy TC neben der weißen Ausführung auch im modernen Anthrazitgrau geben.



Melanie Brandes

Produktmanagement

Zur Not: aus!

Der DFS 4 NA kombiniert zwei Geräte in einem Gehäuse



In vielen Fällen ist es sinnvoll oder sogar vorgeschrieben, dass Stromkreise mit einer Not-Aus-Funktion ausgestattet werden. Der neue DFS 4 NA bietet eine solche Zusatzfunktion und den passenden Fehlerstromschutz in einem Gerät. Angeboten wird er als Typ A oder B.

Für Experimentiereinrichtungen in Unterrichtsräumen sind sowohl Fehlerstromschutz- als auch Trenneinrichtungen mit Fernbetätigung (die bekannten Pilztaster) für das Ausschalten im Notfall erforderlich. Genau diese Anschlussmöglichkeit einer Not-Aus-Schleife bietet der neue NA-Schalter. Die hier vorgeschriebene Trenneinrichtung soll alle aktiven Leiter einschließlich des Neutralleiters trennen können. Hier müssen ebenfalls allstromsensitive Fehlerstromschutzschalter zum Einsatz kommen. Der Doepke DFS 4 B NA vereint all diese Eigenschaften in einem Gerät.



Heino Thoben-Mescher

Produktmanagement

Ostfriesischer ABE e. V.

Arbeitskreis zur Nachwuchsförderung



Heiko Zimmermann, Olaf Preuß, Heinrich Speckmann und Thomas Lütsinn (v. l. n. r.) bei der symbolischen Freischaltung der neuen Internetseiten

Der „Arbeitskreis Bildung Elektroberufe e. V.“ (ABE e. V.) präsentiert sich nun über eigene Internetseiten (www.abe-ostfriesland.de), auf denen der Verein insbesondere interessierte Jugendliche über alle Fragen der Ausbildung zum „Elektroniker für Betriebstechnik“ informiert.

An der offiziellen Freischaltung der Internetpräsenz nahmen die für die Ausbildung verantwortlichen Vertreter aller regionalen ABE-Mitgliedsunternehmen teil. Gastgeber der Veranstaltung war Doepke.

Der ABE ist ein Zusammenschluss von namhaften Firmen in Ostfriesland sowie erfahrenen ehrenamtlich tätigen Berufsschullehrern, die sich aktiv für eine qualitativ hochwertige Ausbildung der Jugendlichen im Bereich der elektrotechnischen Berufe engagieren. „Der ABE hat sich zum Ziel gesetzt, die industrielle elektrotechnische Berufsausbildung zu fördern“, erklärt Vereinsvorsitzender Olaf Preuß.

Zunächst beschränkte sich die gemeinsame Initiative auf einen ausbildungsbegleitenden Förderunterricht für Berufsschüler im zweiten und dritten Ausbildungsjahr, hinzu kamen berufsbezogene Betriebsbesichtigungen.

Dank der engen Kontakte mit den Firmen werden den Jugendlichen über den ABE inzwischen außerschulische Praktika vermittelt sowie ein kostenloser zusätzlicher Elektrotechnikunterricht für Berufsfachschüler angeboten.

In der Ruhe liegt die Kraft

Installationsschütze: so gut wie lautlos

Selbst wenn nur eine Stecknadel hörbar fällt, kann es als laut und störend empfunden werden. Erst recht wenn man zur Ruhe kommen möchte, ist jedes Geräusch unerträglich.

In manchen Anwendungsfällen ist absolute Ruhe gewünscht, wie z. B. in Wohnräumen oder Hotelapartments. Die neuen brummfreien Doepke-Installationsschütze eignen sich hervorragend für diese Anwendung. Ihre AC/DC-Spulen können sowohl mit Wechselspannung als auch mit einer Gleichspannung betrieben werden und sind für den brummfreien Dauerbetrieb ausgelegt. Die hohe Qualität und die lange Lebensdauer der Baureihe HS machen diese Installationsschütze ideal für den Einsatz in Ruhezonen. Sie sind jeweils

für 25 A ausgelegt und stehen als vierpolige Geräte mit vier Schließern, zwei Schließern und zwei Öffnern oder mit drei Schließern und einem Öffner zur Verfügung. Ihre kompakten Abmessungen mit zwei Teilungseinheiten machen sie nicht größer als ihre brummarmen Geschwister.

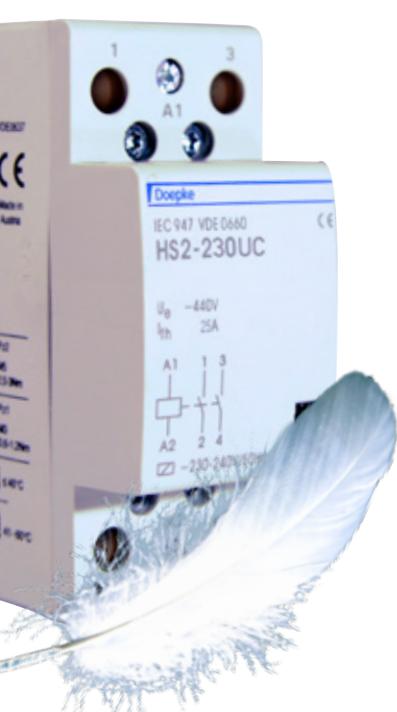
Das bereits bekannte Zubehör wie der Hilfsschalter HSH 11 und die Plombierkappen HSP ist ebenfalls mit den neuen Installationsschützen kompatibel.

Mit Gültigkeit der neuen Preisliste 2017 werden die Geräte verfügbar sein.



Heino Thoben-Mescher

Produktmanagement



Unerhört leise: Doepke-Schütze arbeiten unbemerkt im Verborgenen (Abbildung ähnlich)

Elektromobilitätsrallye auf der belektro 2016

Nach wie vor ist der Informationsbedarf rund um die Elektromobilität enorm, dies gilt auch und gerade auf elektrotechnischen Fachmessen.

Vor zwei Jahren wurde das Thema mit Vorträgsforum, Fahrparcours und Sonderschau erstmalig auf einer Regionalmesse angeboten. Für dieses Jahr ist in Zusammenarbeit mit Vertretern der Industrie, der Elektro-Innung Berlin/Brandenburg und der Fachzeitschrift Elektro-Wirtschaft eine Weiterführung für die Messe belektro geplant – die Elektromobilitätsrallye. Mit der Elektromobilitätsrallye soll spielerisch Fachwissen angeboten werden. Jeder Aussteller der belektro, der sich mit dem Thema Elektromobilität im engen und auch im weiten Sinne beschäftigt, darf sich an dieser Rallye beteiligen. Es wird ein Fragebogen ausgearbeitet, der

an allen Info-Countern, an den Ständen der teilnehmenden Firmen und der Elektro-Innung ausgelegt und so den Fachbesuchern zugänglich gemacht wird. Die Teilnehmer begeben sich auf die Elektromobilitätsrallye, indem sie Kontakt mit ausgewiesenen Standpersonal aufnehmen. Im Gespräch können dann entweder gezielt einzelne Fragen beantwortet oder aber auch so viel Wissen vermittelt werden, dass gleich mehrere oder auch alle Fragen zu beantworten sind. Über den belektro Virtual Market Place können sich die Besucher im Vorfeld der Veranstaltung den Rundgang der Elektromobilitätsrallye zeigen und ausdrucken lassen. Das neue Icon der Elektromobilitätsrallye hilft ebenfalls dabei, sich thematisch zu orientieren. Jeden Abend wird ein Tagessieger gekürt, es wird themenbezogene Preise geben, keine produktbezogenen Angebote.

Helmut Pusch ist neuer Sprecher

der Initiative Elektro+

Helmut Pusch, Geschäftsführer bei Dehn + Söhne GmbH & Co. KG und verantwortlich für Marketing und Vertrieb, ist neuer Sprecher der Initiative Elektro+ (siehe Foto). Er wurde am 12. Mai 2016 einstimmig für die nächsten fünf Jahre gewählt und tritt damit die Nachfolge von Claus Fitze an, der zum Jahreswechsel auf die Seite des Großhandels gewechselt hatte. Pusch möchte in seiner neuen Funktion die zentralen Anliegen von Elektro+ weiter vorantreiben. Im Fokus steht dabei, rechtsverbindliche, moderne und zukunftsfähige Standards für die Elektroinstallation durch intensive Aufklärungsarbeit zu etablieren und damit die Elektroausstattung in Wohngebäuden zu verbessern.



Foto: Initiative Elektro+



Der sich selbst kontrollierende Fehlerstromschutzschalter

Eine Fehlerstromschutzeinrichtung sollte regelmäßig mittels Testtaste überprüft werden. Aufgrund des Umstands, dass viele Nutzer dies nicht erfüllen können oder wollen, wurde diese neue Generation benutzerfreundlicher Fehlerstromschutzschalter entwickelt.

Die intelligenten Fehlerstromschutzschalter der Reihe „Selbstest“ führen in monatlichen Abständen eine Selbstdiagnose durch. Diese Selbstdiagnose ersetzt das manuelle Drücken der Testtaste, die im Gerät stattfindenden elektrischen und mechanischen Abläufe sind identisch. Mittels Bypass-Kontakten entsteht dabei keine Unterbrechung der Energieversorgung. Über einen potenzialfreien Kontakt kann eine Protokollierung erfolgen. Diese Fehlerstromschutzschalter sind eine einfache Lösung für Firmen, die auf eine unterbrechungsfreie Spannungsversorgung setzen.

Fehlerstromschutzschalter „Selbstest Restart“

Der „Selbstest Restart“ ergänzt die Funktion „Selbsttest“ durch automatisches Wiedereinschalten bei Fehlauslösungen: Blitzentzündungen, transiente Ableitströme, Erschüt-



terungen oder die Minderung der Isolationswiderstände durch Feuchtigkeit oder Schmutz können diese herbeiführen. Der Selbsttest Restart schaltet innerhalb von 10 Sekunden die Spannungsversorgung wieder zu, nachdem er den Isolationswiderstand gegen Erde geprüft hat. Stellt das Gerät einen Fehler in der Anlage fest, erfolgt nach zwei Minuten eine erneute Prüfung. So lange der Fehler vorliegt, wird die Überprüfung alle zwei Minuten wiederholt. Ein Wiedereinschaltversuch erfolgt erst bei fehlerfreier Anlage.

Durch diese Funktionen wird die Sicherheit erhöht, da die manuelle Überprüfung der Schutzfunktion durch Druck auf die Testtaste entfällt und somit nicht vergessen werden kann. Auch die Anlagenverfügbarkeit wird erhöht, wenn die Spannungsversorgung durch den Selbsttest Restart schnell wieder zugeschaltet werden kann. Somit entstehen weniger ausfallbedingte Kosten.

Die Fehlerstromschutzschalter „Selbsttest“ und „Selbsttest Restart“ erkennen

Fehlerströme des Typs A und sind in folgenden Größen erhältlich: zweipolig 25 A bei 0,03 A Fehlerstrom, vierpolig 25/40/63 A bei 0,03 A Fehlerstrom.

Das Busmodul DRCCB 5 CM-M

Ergänzt werden können die beiden Fehlerstromschutzschalter um das neue Busmodul DRCCB 5 CM-M. Mit diesem Modul lassen sich diverse Informationen direkt per Modbus aus den Geräten auslesen:

- » Gerätetyp
- » Gerätestatus
- » Schaltknebelposition
- » Fehlertyp des Geräts
- » Auslösegrund
- » Typ des letzten Selftests (manuell/automatisch)
- » Gesamtzahl der Selftests
- » Anzahl der erfolgreichen Selftests
- » Anzahl der Wiedereinschaltungen
- » Status Hilfskontakt

Das Protokoll ist offengelegt und kann an jedes HMI-System über diese Schnittstelle angebunden werden.



Holger Freese
Produktmanagement



Auszubildende 2016

Meike Ukena

Moin, ich bin Meike Ukena, 18 Jahre alt und wohne in Nesse. Da ich sozusagen mit Technik aufgewachsen bin und ich mich in meiner Freizeit auch gern mit handwerklichen Tätigkeiten beschäftige, habe ich mich letztes Jahr für die einjährige Berufsfachschule Elektrotechnik entschieden. Über ein Schulpraktikum bei Doepeke bin ich zu meinem Ausbildungsplatz als Elektronikerin für Betriebstechnik gekommen. In der 3,5-jährigen Ausbildung umfasst unser Aufgabenbereich jegliche elektronische Arbeit im Betrieb, angefangen bei Installationen, Planung von Anlagen und Steuerungen für Anlagen, Inbetriebnahme, Instandhaltung und Modernisierung.



Meike Ukena und Lukas Ulferts

Lukas Ulferts

Moin, mein Name ist Lukas Ulferts, geboren in Aurich und aufgewachsen im kleinen Münkeboe. Ich bin 18 Jahre alt und im zweiten Ausbildungsjahr bei Doepeke als

Elektroniker mit dem Schwerpunkt Betriebstechnik. Die Elektrotechnik hat mich schon immer interessiert und nach zwei Praktika bei Doepeke hat sich mein Interesse am Erlernen dieses Berufes noch verstärkt.

Suurhusen hat den schiefsten Turm

Mit einer Neigung von 5,19 Grad verweist die Kirche in Suurhusen in Ostfriesland den schießen Turm von Pisa, der tatsächlich ein Grad weniger Neigung hat, auf den zweiten Platz und hält seit fast zehn Jahren den Guinness-Weltrekord. Seitdem kommen Touristen aus aller Welt in die Kirche.

Der Kirchturm wurde 1450 auf einem Fundament aus Eichenstämmen an die Kirche angebaut. Das Fundament begann jedoch durch den sinkenden Grundwasserspiegel zunehmend zu zerfallen und der Kirchturm neigte sich zusehends zur Seite. Als Sofortmaßnahme wurde der Dachreiter entfernt. Doch die Schieflage schritt fort, also musste



Foto: Optikorakel

Der schiefste Turm steht in Suurhusen, einem Dorf in der Nähe Emdens

die Kirche gesperrt werden. Mit 200.000,00 DM von Spendern und aus der Niedersächsischen Landeskasse begann die Sanierung. Spezialisten pflanzten ein neues Funda-

ment aus Eisenbetonpfählen unter den Turm, somit konnte die Kirche wieder geöffnet werden. Ein Besuch in dem kleinen Dorf Suurhusen ist allein deshalb lohnenswert.

HERAUSGEBER

Doepke

Schaltgeräte GmbH

Stellmacherstraße 11
26506 Norden

Telefon: +49 4931 1806-0
Telefax: +49 4931 1806-101
E-Mail: info@doepke.de
www.doepke.de

SPRUCH DES QUARTALS

Wer nicht redet, wird nicht gehört.

Helmut Schmidt

Julio auf Reisen

Maskottchen auf Rhodos



Diesen Sommer ist der Doepeke-Igel auf der griechischen Insel Rhodos am Mandraki-Hafen gesehen worden.



Fährt man nach Rhodos-Stadt, kommt man irgendwie immer als erstes an den Hafen – sei es mit dem Taxi oder Bus, denn der Mandraki-Hafen ist der Ausgangspunkt für eine tolle Stadterkundung. Die Stadt wurde 408 v. Chr. als Zusammenschluss der drei vorherigen rhodischen Städte gegründet.

Der Hafen wurde ca. 400 v. Chr. angelegt und diente später als Kriegshafen, als der Johanniterorden hier seine Galeeren stationierte. Zahlreiche Gebäude in der Nähe des Mandraki-Hafens erinnern noch an die italienische Besatzungszeit von 1912 bis 1943/47.

TERMINE/HINWEISE

Belektro, Berlin

11.-13.10.2016
Halle 1.2, Stand 206

GET Nord, Hamburg

17.-19.11.2016
Halle B5, Stand 245

SPS IPC Drives, Nürnberg

22.-24.11.2016
Halle 4, Stand 4-271

Doepeke-Ausschreibungstexte

ab sofort auch auf
www.ausschreiben.de